

Zeitschrift: Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl
Band: 1 (1845)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Postheiri,

Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit u. Gefühl.

N.º 3.]

9. August

[1845.

So eben ist in unserm Fort eine Gesandtschaft der gelehrten Gesellschaft von Neufundland angelangt. Dieselbe hat nämlich durch den Neufundländer hinkenden Boten erfahren, daß man gegenwärtig mit der Begränzung des Vorstädter-Zeitglockenthurms umgehe. Sie hat daher schnell die glückliche Gelegenheit ergriffen, um ein für die vergleichende Völkerkunde einziges und höchst wichtiges Denkmal in ihren Besitz zu bringen. Es ist dieß der bekannte liebenswürdige Körpertheil, der auf der Südseite des Thurmes in den Schlußstein des Gewölbes eingemeißelt ist. Schon vor Jahren hat ein durchreisender Neufundländer Gelehrter und Musterreuter jene ehrwürdigen Ueberreste einer untergegangenen Urwelt untersucht und mit Erstaunen deutliche Spuren ehemaliger neufundländischer Tätowirung daran entdeckt. Vaterlandsliebe und das gelehrte Interesse bewogen daher die Gesellschaft von Neufundland dieses ehrwürdige Denkmal seiner ursprünglichen Heimath um jeden Preis wieder zu verschaffen.

Ausschreibung.

Bei Anlaß des, im Laufe des nächsten Sommers hier stattfindenden, eidgenössischen Musikfestes sollen zur gehörigen Dekorirung des Oltner-Loches, auf den neuen Bauplätzen daselbst, eine Anzahl Häuser von bemaltem Carton, nach den hiesfür eigens ausgearbeiteten Plänen, aufgestellt werden. Hierauf reflektirende Papparbeiter und Anstreicher haben ihre Eingaben versiegelt zu machen, und müssen für die Haltbarkeit der Arbeit auf 8 Tage Garantie leisten.

Fuhrleute mit hochbeladenen Güterwagen, welche nach eingetretener Nacht durch die Stadt fahren, haben einen

Mann mit einem Lichte voraus zu schicken, welcher genau nachsehen soll, wo die Laternen hängen, damit dieselben nicht etwa in der Finsterniß durch Fahrlässigkeit zerschlagen werden, bei Strafe des Schadenersatzes.

Verwahrung.

Jedermann wird dringend gebeten, den Unterzeichneten nicht mit Sami-Bey aus Konstantinopel, gewesener Bezier und Pascha mehrerer Kopfschweife, verwechseln zu wollen, da dieß für ihn von den unangenehmsten Folgen sein dürfte.

B . . . , den 17. Juli 1845.

Samuel Bay, Knopfmacher.

Korrespondenz.

Ich bin ermächtigt zu erklären, daß die Inserate in Nr. 2. des Postheiri wegen dem Sturmkläuten keineswegs auf die Wasserdirektion abzielen, sowie auch, daß jenes wegen dem Abstellen der Brunnen niemals den Zweck hatte, die Feuerwache auf dem Thurme im geringsten zu beleidigen.

An Gkh. :

Da mir Ihre Bemerkung, jeder Wisz verliere seinen Werth, wenn er gedruckt, aufß Papier gebannt und gleichsam versteinert vor uns liege, sehr trüftig erschien, so habe ich bereits mit mehreren berühmten Chemikern, wegen Herstellung einer sympathetischen Druckerschwärze, Rücksprache genommen, bei deren Anwendung jeder Wisz, sobald er gelesen worden, vom Papier wieder verschwinden wird.

An das bewußte Mitglied sämmtlicher gelehrten Gesellschaften der nördlichen Hemisphäre:

Ich kann zu ihrer Beruhigung heilig betheuren, daß ich keineswegs Theil an der Redaktion der historischen Parthie des Wochenblattes habe und mich weder mit Urkunden-sammeln, noch mit Regesten-machen abgebe.

Der Postheiri.

Anzeiger.



Die Schützengesellschaft Längendorf wird den 10., 11. und 12. August d. J. das

Amtschießen

abhalten, und zugleich mit demselben ein

Ehr- und Freischießen

verbinden, worüber die Pläne das Weitere besagen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Namens der Längendorfer-Schützengesellschaft:

Das Comite.

Auszug aus dem Kirchenbuche der Stadt Solothurn.

G e b o r n e.

2. Juli. Eugen Rudolf von Selzach, Peters des Sattlers und der M. Magdalena Felber von Egerkingen.

3. Juli. M. Elis. Bader von Holderbank, Johanns und der M. Anna Eschui von Grenchen.

3. Juli. Anna Maria Salesta Wirz von Solothurn, des H. Jos. Zodoc., Handelsmann, und der Bernarda Josepha Salesta Kopp von Beromünster (Kt. Luzern).

5. Juli. Maria Adelheid Franziska Eschan von Solothurn, Franz Peters des Hafners und der Magdal. Hammer von Längendorf.

5. Juli. Ludwig Käch von Bellach, des Johann Baptist Andreas, Bäckers, und der Ursula Karli von Solothurn.

5. Juli. Cleophe Adelheid und Magdal. Hedwig, Zwillinge des Johann Telesphor Zetter, Professor von Solothurn und der Sophie Kulli von da.

G e s t o r b e n e.

5. Juli. Franz Faver Brunner von Solothurn, Sohn des Franz Favers, Apothekers, und der M. Anna Hirt von Solothurn; alt 26 J. 10 M. 24 T. — Abzehrung.

6. Juli. Jos. Meier von Luterbach, Maurer, u. Josef. und der Franziska Busmann; alt 26 J. — Starb im Spital an Quetschung.

15. Juli. Eduard Jos. Hammer von Längendorf, Söhnchen des Johann Hammer und der Juliana Lutz von Kappel; alt 1 M. 23 T. — Diarhe.

16. Juli. Anna Maria Markstein von Kammerrohr; alt 70 J. — Starb im Spital am Sticfluß.

G e t r a u t e.

7. Juli. Johann Baptist Probst von Mümliswil, Küfer, Sohn des Josef Probst und der A. M. Hängi von Nunningen mit Anna Maria Jecker von Oberbuchsitzen, Tochter Jakobs und der Anna Maria Baumann von Starrkirch.

Auszug aus dem Kirchenbuch der Stadt Olten.

G e b o r n e.

12. Juli. Johann Alexander, Sohn des Joh. Munzinger, Salzfaktor und der Aloysia Trog, beide von Olten.

19. Juli. Eugen Alois, Sohn des Jakob Michel, Buchbinder und der Theresia Meyer, beide von Olten.

25. Juli. Werner Robert, Sohn des Benedikt Schmid, Amtschreiber von und zu Olten und der Adelsheid Kulli von Solothurn.

G e s t o r b e n e.

2. Juli. Maria Aloysia, Tochter des Jos. Bürgi, Sigrift, und der Anna Maria Schenker, Bürger zu Olten; alt 10 W. — Wassersucht.

7. Juli. Der ehrende Wittlig Meinrad Schmid, Seifensieder von Olten; alt 58 J. 10 M. 24 T. — Lungeneiterung.

20 Juli. Theresia Büttiker, Tochter des Bonaventurs u. der Agatha Büttiker von Olten; alt 42 Jahre 1 Monat. — Lungenschwindsucht.